

Alltagsorientiertes und handlungsorientiertes Training

Diesem Training liegt eine klientenzentrierte Zielvereinbarung zu Grunde. Konkrete Problemstellungen aus dem Alltag werden in einer Betätigungsanalyse analysiert.

Anhand dieser Analyse werden gemeinsam Lösungsstrategien erarbeitet. Dies kann über den Einsatz von Hilfsmitteln, über Kompensationsstrategien oder eine Veränderung der bisher angewandten Strategien erfolgen.

Elternberatung

Hier geht es um die Übertragung des Erlernten in das häusliche Umfeld. Behandlungsansätze werden besprochen, erarbeitete Strategien erklärt und die Eltern in der häuslichen Umsetzung unterstützt.

Gegebenenfalls wird über den Einsatz von Hilfsmitteln beraten.

Das Angebot

Intensive ambulante ergotherapeutische Behandlung für Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren.

Die Dauer des Trainings orientiert sich an den vereinbarten Zielen, mit mindestens fünf täglich stattfindenden Sitzungen.

Angeboten werden ergotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien.

Die Einzeltherapie umfasst täglich 45 Minuten.

Die Gruppentherapie umfasst täglich 90 Minuten.

Kontakt

Praxis für Ergotherapie

MIRJAM GIEBELS & ANDREA GEISS-SCHMITT

Ziethenstraße 61
68259 Mannheim
0621/7900211

info@ergotherapie-feudenheim.de
www.ergotherapie-feudenheim.de



Praxis für Ergotherapie

MIRJAM GIEBELS & ANDREA GEISS-SCHMITT

Ergotherapeutisches Intensivtraining für Kinder mit unilateraler spastischer Cerebral-parese (Hemiparese)

Schwerpunkte:

- ✓ Constraint induced Movement Therapy (CIMT) / Forced Use Therapie (FUT)
- ✓ alltagsorientiertes und handlungsorientiertes Training
- ✓ bilaterales, koordinatives Training
- ✓ Elternberatung

Ergotherapie bei Kindern mit unilateraler Cerebralparese

Planung

Zu Beginn der Therapie werden mit dem Kind und den Eltern klientenzentrierte Therapieziele vereinbart. Dies könnten z.B. sein, dass das Kind lernen möchte, mit der betroffenen Hand seine Zähne zu putzen, mit Messer und Gabel zu essen oder sich selbstständig anziehen zu können.

Durchführung

Anhand der Ziele werden geeignete Bewegungselemente ausgewählt, orientiert an der funktionellen Leistungsfähigkeit des Patienten. Im Anschluss daran wird repetitiv und aufgabenspezifisch geübt.

Constraint-Induced Movement Therapy (CIMT) / Forced use(FUT)

CIMT ist ein evidenzbasiertes Therapiekonzept zur Behandlung der Halbseitenlähmung (Hemiparese). Der

Grundgedanke der Therapie ist, die betroffene Hand zu aktivieren, indem die nicht betroffene Hand vorübergehend inaktiviert wird. Dadurch soll der gewohnte Nichtgebrauch der betroffenen Hand verändert werden. Ziel ist, dass die betroffene Hand als tätig erlebt wird und sich die Wahrnehmung und das Bewusstsein für die betroffene Hand verändern.



Diese Therapiemethode wurde ursprünglich für erwachsene Patienten entwickelt und für Kinder adaptiert. Bereits Kleinkinder akzeptieren und profitieren von dieser Therapieform.

Bilaterales Training

Die Koordination zwischen den oberen Extremitäten ist bei einer Hemiparese gestört und sollte aufgaben-spezifisch trainiert werden.

Bilaterale Bewegungen sind neuronal anders kontrolliert/verschaltet als unilaterale und erfordern deshalb spezifisches bilaterales Training.

Beim bilateralen Training geht es um eine Verbesserung des Zusammenspiels beider Hände. Symmetrische und asymmetrische Bewegungsmuster, wie z.B. beim Reißen von Papier oder dem Binden einer Schleife, sollen angebahnt bzw. gefestigt werden. Genutzt werden Aktivitäten, die ein beidhändiges Hantieren erfordern.

